

4.-7. Schuljahr

Hans-Peter Tiemann

Detektiv- Geschichten

für Kids

Mit Audio-Files
zum Download



- Spurensuche im Unterricht
- Klare & lupenreine Lernziele
- Mit „Klingenden Indizien“
zum Download



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG

www.kohlverlag.de

Inhalt

Vorwort	3
1 Audioseite	4
2 Petschwörk	5–19
3 Falscher Verdacht	20–24
4 Die Dame mit dem Dutt	25–44
5 Hoppe - Hoppe - Reiter	45–56
Lösungsvorschläge	57–60

Vorwort

Keine dieser vier Erzählungen kommt als schlichte Whodunit-Story daher: Die zehn- bis zwölf-jährigen Hauptfiguren ermitteln und kombinieren herrlich schräg und mutig, klären ihre Fälle kindlich unbekümmert und verpassen den Tätern schließlich die verdiente „Handschellen-Deko“.

Petschwörk ist eine frech burleske Detektivgeschichte, die mit Slapstick-Elementen und kauzigen Figuren einen Kriminalfall präsentiert und zugleich augenzwinkernd die Beziehungsnöte und die „Logistikdramen“ einer modernen Patchworkfamilie schildert. Der eigentliche Plot ist durchaus realistisch, da es hier um den Enkeltrick geht, mit dem heutzutage viele ältere Menschen um ihre Ersparnisse gebracht werden. Der Text bietet sich für alle auf dem Cover notierten Klassenstufen an.

Falscher Verdacht, die mit einem Umfang von drei Seiten kürzeste der hier aufgenommenen Detektivgeschichten, entfaltet eine doppelbödige Schulsituation, bei der die Leserinnen und Leser bis zum verblüffenden Schluss auf falsche Fährten geführt werden. Der anspruchsvolle Text eignet sich am ehesten für Adressaten aus den 6. und 7. Klassen.

Die Dame mit dem Dutt: Der Plot erinnert ein wenig an Hitchcocks „Fenster zum Hof.“ Kinder haben den Verdacht, dass im Haus gegenüber ein Verbrechen geschah und dass die vermeintlichen Täter nun ein Puppe im Rollstuhl vors Fenster schieben, um die Tat zu vertuschen. Zwei Mädchen agieren in den Hauptrollen, stolpern in brenzlige Situationen, sind „Best-Friends“, bis der Fall ihre Freundschaft auf eine harte Probe stellt. Trotz ihres Umfangs - 16 Seiten - eignet sich diese Erzählung für Krimiprojekte und als Vorbereitung für den Umgang mit Ganzschriften in den Stufen 4 bis 7.

Schließlich bietet **Hoppe-Hoppe-Reiter** besten Lesespaß mit der außergewöhnlichen „Würfel-Methode“: Hier lassen Kinder einen Würfel über die Schritte ihrer Ermittlungen entscheiden. Dabei kommt es zu kuriosen Szenen und Taten, die sich schließlich als effektiv erweisen.

Die Erzählungen sind jeweils in Kapitel eingeteilt, sodass eine behutsame Lektüre in Abschnitten möglich ist. Der Aufgabenkatalog im Anschluss an die Detektivgeschichten bietet oft analytische, aber auch textproduktive Arbeiten an. Dabei werden Strategien und Techniken des Leseverstehens eingeübt und sprachlich-stilistische Textmerkmale erschlossen. Es kann an vielen Stellen auf zwei Niveaustufen gearbeitet werden, indem leistungsstarke Kinder auch Arbeitsaufträge mit Sternchen erledigen.

Schließlich präsentiert das Audio-Material den Krimi-Sound zu den Erzählungen, lässt die Plots aus anderer Perspektive erleben und motiviert zu intensiver Bearbeitung.

Viel Vergnügen, Sorgfalt bei der Spurensicherung und Sympathie
mit den kleinen und großen Detektiven wünschen

der Kohl-Verlag und Hans-Peter Tiemann

Die Symbole bedeuten:



schriftlich
bearbeiten



lesen und
vorlesen



einen Audio-Track
spielen / anhören



inszenieren
und spielen



anspruchsvolle
Aufgaben lösen



Lektüre
bis hierher

1 Audioseite



Die Übersicht zeigt die **Audio-Files zu den Erzählungen**, gesprochen von Hans-Peter Tiemann.

	Titel (Erzählung)
Track 1	<i>Hier spricht Raphael! (2 Versionen) (Petschwörk)</i>
Track 2	<i>Dennis' Anruf bei Opa Fred (Petschwörk)</i>
Track 3	<i>Herr Pankoke denkt nach (Falscher Verdacht)</i>
Track 4	<i>Im Keller des Stadttheaters (Die Dame mit dem Dutt)</i>
Track 5	<i>So urteilt ein Zuschauer nach dem Musical (Die Dame mit dem Dutt)</i>
Track 6	<i>Eine fehlerhafte Zusammenfassung des 4. und 5. Kapitels (Die Dame mit dem Dutt)</i>
Track 7	<i>Hier spricht Felix! (Hoppe - Hoppe - Reiter)</i>
Track 8	<i>Eine fehlerhafte Zusammenfassung (Hoppe - Hoppe - Reiter)</i>

- 1 -



Seit dem letzten Herbst hat Mama eine neue feste Beziehung. Sie nennt ihn „Knuddelbär.“ Er heißt Raphael, ich sollte Raffi zu ihm sagen wie seine Freunde. Ich sagte: Herr Wegener.

5 Es passierte auf dem Jahrmarkt. Ausgerechnet ich Idiot brachte die beiden zusammen. Ich hätte an dem Abend nicht alles durcheinander futtern sollen. Jedenfalls war mir schon hundeeelend, als ich in den Power-Racer stieg. Stell dir das Teil wie einen Riesenwürfelbecher mit Raketenmotor vor. Klingt aufregend, das Problem ist nur: Der Würfel bist du, das Schütteln übernimmt ein Wahnsinniger.

10 Als mich die Foltermaschine ausspuckte, war mein Magen leer wie das Portmonee von Ramona, meiner kleinen Schwester, die bis dahin alles in Zuckerwatte, Glückslose und Geisterbahn investiert hatte. Ich musste ausgesehen haben wie eine Wasserleiche und sah nur noch den Schatten, der vor mir herumzappelte und mit Mamastimme kreischte: „Hilfe, mein Sohn, er bricht zusammen!“

15 Zufällig hatte Raphael, also Herr Wegener, nebenan vor der Schießbude gestanden und zufällig war er Arzt, murmelte er jedenfalls. Den Rest könnt ihr euch denken.

„Ach, das ist aber lieb von Ihnen ...“

„Kein Ding, äh ...“

„Ich bin Carmen.“

„Raphael, Raphael Wegener.“

20 Mich hatten sie bei der affigen Vorstellerei ganz vergessen und hätten mich vor dem Power-Racer glatt sterben lassen, wenn Ramona nicht gebrüllt hätte: „Mama, Mama, jetzt guckt Matteo wie der Zombie vorhin in der Geisterbahn.“

25 Nach erfolgreicher Wiederbelebung durch Wangentätscheln und Pulsbefummeln fing der Schießbudendoc damit an, Mamas Gefühle für Männer wiederzubeleben. Wir wurden ihn jedenfalls nicht mehr los. An dem Abend bugsierte er uns mit seinem Bulli nach Hause. „Sicher ist sicher, der Junge könnte in eine zweite Ohnmacht taumeln ...“ Das einzige, was an jenem Abend taumelte, war Mamas Vorsatz, sich nach der Pleite mit Papa auf keine neue Beziehung einzulassen.

30 Dann er so: „Ach, auch alleinerziehend?“ Sie so: „Tja, vielleicht sieht man sich mal wieder ...“ Vor der Haustür dann B.L.B.R., Bussi links, Bussi rechts, und zu mir ein „Kopf hoch, Mathias!“

35 Damit das ein für alle Mal klar ist: Ich heiße nicht Mathias, ich heiße Matteo! Wenn ich etwas nicht leiden kann, dann sind das Menschen, die sich meinen Namen nicht merken können. Für Herrn Lummer, Sport-Erdkunde, bin ich Mattis, Frau Gutknecht, unsere Biolehrerin, nennt mich Martin, und Frau Gurk aus dem Sekretariat hat neulich Mathilde zu mir gesagt, weil ich wohl eine Ewigkeit nicht mehr beim Friseur gewesen war.

Als ich dem Doc drei Tage später die Tür aufmachte, stand er nicht allein da: „Hi Mathis, darf ich dir meine Family vorstellen!“

„Matteo!“